

SCHAUSPIELHAUSGRAZ

Uraufführung

28 Milliarden

von Paula Kläy & Guido Wertheimer
in Kooperation mit dem Institut für Schauspiel
der Kunstuniversität Graz

PREMIERE am 15. Februar, 20:00 Uhr, *Schauraum*

weitere bereits geplante Vorstellungen am 02., 07. und 25. März, jeweils 20:00 Uhr,
Schauraum

Mit

Dominik Puhl

Liv Wagener

Florian Marius Kager

Louis Schnitzler

Zoubeida Ben Salah

Katharina Ludwig

Antonia Baumgartner

Magdalena Hanetseder

Nikola Naydenov

Cedric Ziouech

Anna Marie Schneider

Caligula

Drusilla

Incitatus

Elon

Teenager 1

Teenager 2

Frau mit Popcorn

Bettlerin

Oli Kahn

Toyohiro

Mutter

Regie

Basil Zecchin

Raum

Franziska Bornkamm, Eva Seiler

Ausstattung

Kathrin Eingang

Kostüme

Philipp Glanzner

Musik

Raphael Gass

Musikalische Mitarbeit &

Choral Arrangement

Leon Erdödy

Video

Ella Estrella Tischa Raetzer

Videoeinrichtung & Licht

Gerald Rotter, Raphael Ruff

Dramaturgie

Emily Richards

Zum Inhalt

Caligula will zum Mond, koste es, was es wolle: seinen Schlaf, dass er sich bei Elon Musk anbieten muss oder satte 28 Milliarden Dollar. Angetrieben von dem Wunsch nach Handlungsfreiheit und unendlichem Wachstum, befindet sich der rastlose junge Mann in einem Strudel der Gier. Immer weiter, höher und schneller muss er über sich hinauswachsen. Nur gut, dass sein Bitcoin-Kontostand stetig steigt. Von Rom bis Tokio versucht Caligula alle, die ihm begegnen, von seiner Mission zu überzeugen, sei es seine Mutter, Oli Kahn oder den Mond selbst.

Inspiziert von Albert Camus' Drama »Caligula« über den gleichnamigen römischen Kaiser, der für seinen Größenwahn in Erinnerung ist, reflektiert das Autor:innenduo Paula Kläy / Guido Wertheimer tiefgreifend und zugleich mit Leichtigkeit die Faszination der Menschheit für den Mond und das Bedürfnis, diesen zu bezwingen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur Basil Zecchinell entwickeln die Dramatiker:innen aus Motiven »kanonischer« Texte zeitgenössische Neuschöpfungen. »28 Milliarden« realisierten sie 2022 gemeinsam an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Für das Schauspielhaus Graz erarbeiten sie mit Schauspielstudierenden des 3. Jahrgangs der Kunstuniversität Graz nun eine Inszenierung, mit der sie auf überraschend humorvolle Weise die aktuelle Frage stellen, ob ein Ende des Wachstums überhaupt vorstellbar ist.

SCHAUSPIELHAUSGRAZ

Zum Regisseur

Basil Zecchinell wurde 1993 in Kreuzlingen geboren. Er studierte Philosophie und Deutsche Literatur in Zürich und arbeitete als Gast Regieassistent am Theater Neumarkt in Zürich. Seit 2019 studiert er Schauspiel Regie an der HfS Ernst Busch und realisierte unterschiedliche Stücke und szenische Lesungen auf den Studio Bühnen der HfS Ernst Busch und der Vaganten Bühne in Berlin, in São Paulo und in Helsinki. Es folgen Assistenzen bei den Regisseuren Maksim Didenko und Thomas Ostermeier und erste eigene Arbeiten am Schauspielhaus Graz und am TOBS in Solothurn.

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Katja Nindl (Leiterin Presse & Marketing)

M +43 (0)676 62 57 851

E katja.nindl@schauspielhaus-graz.com

Tickets

T 0316 8000, **E** tickets@ticketzentrum.at

I www.schauspielhaus-graz.com